

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 25

Rubrik: An die Mitarbeiter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heil Feitenhansl aus Gräfelfing!

Der Gärtnergehilfe Karl Feitenhansl hat die „Vaterländische Union“ gegründet, er wird sich demnächst in einer Großkundgebung in München an die Massen wenden. Feitenhansl sagt von sich, daß er Rednerqualitäten besitze.

Der schmeißt die Kiste, der schaukelt das Ding,
 Der Feitenhansl aus Gräfelfing
 Ist von der Natur zum Führer gemacht,
 Goschenbreite zwölfkommaacht!

Lieber Nebelspalter!

In einem Hotelrestaurant unterhalten wir uns mit dem Söhnchen des Wirtes. Unter anderm fragen wir ihn, was er dereinst werden möchte. Antwortet der Knirps: «Gast!» Gyx

Stimmt vielleicht auch

Gast, zur alten Magd: «Fräulein Anna, gälledsi, Si sind doch scho lang bis Engelmeiers?»

Anna, stolz: «Jaja, ich diene iez scho bi dr dritte Degeneration!» A. K.

An die Mitarbeiter!

Sie ersparen dem Honorarfräulein viel Mühe und zeitraubende Arbeit, wenn Sie auf **jedem** Manuskript (nicht im Begleitbrief) den Namen und die genaue Adresse auf der Rückseite befügen.

Vielen Dank!

Nebelspalter.

